



Open-Air-Gottesdienst und Sommerfest unter dem Apfelbaum

Am Sonntag, 28. Juni 2026 feierte Bezirksvorsteher Priester Maik Augustin bei sehr sommerlichen Temperaturen einen Open-Air-Gottesdienst im Kirchengarten der Gemeinde Calden. Über 50 Glaubensgeschwister waren gekommen, um Gottesdienst und Sommerfest in der Gemeinschaft zu erleben.

Die äußeren Bedingungen gaben dem Open-Air-Gottesdienst, der erneut im Garten hinter unserer Kirche in Calden stattfand, ein besonderes Gepräge. Es herrschte nicht nur schönsten Sommerwetter, wie im Vorfeld erwünscht und erbeten, sondern es wurde auch gleich der heißeste Tag des Jahres. Die Temperaturen lagen um die 40 Grad Celsius und daher mussten in der Vorbereitung besondere Maßnahmen für den Sonnenschutz der teilnehmenden Glaubensgeschwister getroffen werden. Allein auf den Schatten des großen Apfelbaumes im Garten zu hoffen, erwies sich im Vorfeld schnell als nicht ausreichend, zumal dieser auch zuvor einen strikten gärtnerischen Sommerschnitt erhalten hatte. Sein Schatten fiel damit diesmal viel zu gering aus.

Drei Pavillons für die Gemeindemitglieder, ein Pavillon für den Altarbereich sowie Sonnenschutz für die Kinder wurden aufgestellt, um dem intensiven Sonnenschein und den hohen Temperaturen ein wenig zu entgehen. Große Ventilatoren sorgten für angenehme Luftbewegungen und halbwegs kühlende Wirkungen.

Friede ermöglicht Hoffnung und Zuversicht

In seiner Predigt ging der Bezirksvorsteher anfangs auf die hochsommerlichen Bedingungen ein, bedankte sich für die vielen Vorbereitungen, versprach den Gottesdienst zeitlich kurz zu gestalten, was ihm auch gelang.

Dem Gottesdienst lag das Bibelwort aus Jeremia 29.11 zugrunde: „Denn ich weiß wohl, was ich für Gedanken über euch habe, spricht der Herr: Gedanken des Friedens und nicht des Leides, dass ich euch gebe Zukunft und Hoffnung“

Bezirksvorsteher Maik Augustin wies darauf hin, dass im vorgelesenen Bibelwort der Fokus darauf liege, dass Gott die Menschen nicht leiden lassen will, wie gesellschaftliche Entwick-

lungen oder auch persönliche Probleme es manches Mal erscheinen ließen, sondern der Friede Gottes ermögliche Hoffnung und Zuversicht auf eine wunderbare Zukunft in ewiger Gemeinschaft mit Gott.

Vorbereitung auf Entschlafenen-Gottesdienst

Mit Blick auf den kommenden Sonntag zum Gedenken der Entschlafenen wies Priester Augustin auf die besondere Bedeutung der Versöhnung hin. Mit einem einzelnen Schritt könne uns Menschen dies nicht gelingen. Es gelte, sich bewusst zu machen, dass Versöhnung und Vergebung nur mit einem liebenden Herzen gelängen, und dass dies ein Prozess sei, der oftmals auch langwierig sein könne.

Heil auch für unerlöste Seelen

Der Vorsteher, Priester Marco Wagner, lenkte den Blick auf die große Anzahl heilsdürftiger Seelen im Jenseits, deren man in der Vorbereitung auf den kommenden Sonntag besonders gedenken möge. Gott wolle allen Seelen gern Heil schenken.

Mit der anschließenden Feier des Heiligen Abendmahls, dem Schlussgebet und dem Schlusssegen endete der Gottesdienst, der von Gemeindechor und Orgel musikalisch gestaltet wurde.

Sommerfest der Gemeinde

Im Anschluss fand das gemeinsame Sommerfest der Gemeinde statt. Hierzu wurden Tische aufgestellt. Viele hatten im Vorfeld einige Leckereien und auch handfeste Verpflegung mitgebracht. Zwei Glaubensbrüder hatten trotz der Hitze des Tages die Grills angefeuert, um allerlei mitgebrachtes Grillgut zuzubereiten.

Der Mittag endete mit einem regen geschwisterlichen Austausch. Viele Helfer bauten anschließend die Bestuhlung und Pavillons ab, und alle waren dankbar und freudig, dass trotz der Hitze der Gottesdienst und auch ein wunderbares Sommerfest im Kirchengarten stattfinden konnten.

18. Juli 2026

Text: Angelika Kinzel, Marco Wagner

Fotos: [Natascha Wagner](#)



